



Tübinger Topos-Tage

Dimensionen und Facetten des Topos-Begriffes

18.–19. Juni 2026

Seit Aristoteles wird der Topos-Begriff immer wieder in unterschiedlichen Ausformungen in Rhetorik, Poesie und anderen Disziplinen vielfach und auch fruchtbar genutzt. Neben der argumentativen und amplifizierenden Funktion seien hier auch die als literarisches Motiv und Stereotyp genannt. Diese breite Anschlussfähigkeit verdeutlicht die dem Topos-Konzept inhärente Offenheit und Produktivität.

Anknüpfend an die intensive Forschung am Topos-Begriff ab der Mitte des 20. Jahrhunderts (siehe beispielsweise die beiden Sammelbände Jehn 1972 und Baeumer 1973) und um die Jahrtausendwende (siehe im Kontext der Tübinger Rhetorik die Tagung *Topik und Rhetorik, ein interdisziplinäres Symposium* oder in der Linguistik Wengeler 2003) wollen wir den Faden wieder aufgreifen und der Topos-Forschung auf Basis des aktuellen Forschungsstandes neue Impulse geben. Ausgerichtet wird das Symposium vom Projekt A5 (Fülle, Redundanz, Überfluss: Verfahren der Steigerung in der Epideiktik der Frühen Neuzeit) des SFB 1391 *Andere Ästhetik* in Kooperation mit dem *Seminar für Allgemeine Rhetorik*.

Ziel ist es, zum einen den Einfluss näher zu klären, den die rhetorische Tradition der Topik auf die Forschung in einzelnen Disziplinen ausübt, und somit einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion der einzelnen Fächer und darüber hinaus zu leisten. Zum anderen soll die Genese, die historische Entwicklung des Topos-Konzeptes sowie dessen methodische Operationalisierung beispielsweise in argumentativ oder literarisch orientierten Topos-Analysen in den Blick genommen werden.

Die Bedeutsamkeit der Topik liegt in ihrer Allgegenwärtigkeit begründet, sodass sich dieser Call for Papers besonders an Nachwuchswissenschaftler:innen folgender unterschiedlicher Disziplinen richtet: Allgemeine Rhetorik, Literaturwissenschaft, Linguistik, Philosophie, Theologie, Politikwissenschaft, Medienwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft und Kommunikationswissenschaft.

Wir wollen folgende mögliche Fragen und Aspekte diskutieren:

- Welche Relevanz hatte und hat die Topik in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen?
- Wie hängen Topik und Wissenschaftsmodelle/-theorien zusammen?
- Der Topos-Begriff in seiner Vielschichtigkeit: Was ist ein Topos?
- Welche Modelle gibt es, den Topos und Topik allgemein zu beschreiben?
- Wie hat sich der Begriff Topos historisch und/oder disziplinspezifisch entwickelt?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen literarischen und argumentativen Topoi?
- Welche Topoi dienen der rhetorischen Emphase (*amplificatio*)?
- Welche Erkenntnisgewinne bieten uns Topos-Analysen verschiedener Ausrichtungen wie diskurshistorisch, literarisch oder historisch orientierte Analysen?
- Welche methodischen Verfahren eignen sich zur Topos-Analyse?
- Wie wurden und/oder werden Topoi in der politischen Debatte oder in bestimmten gesellschaftlichen Diskursen eingesetzt?
- Wie können Topik und generative KI in einen produktiven Zusammenhang gesetzt werden?
- Können Large Language Models Topos-Analysen übernehmen oder ergänzen?
- Besitzen generative KI-Systeme oder Prompts selbst eine topische Struktur?
- Topik und Wissensvermittlung: Wie tragen Topoi zur Popularisierung von Wissen in der breiten Öffentlichkeit bei?

Für Anmeldungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Frank Schuhmacher

SFB 1391 Andere Ästhetik

Seminar für Allgemeine Rhetorik

Wilhelmstr. 50

72074 Tübingen

frank-holger.schuhmacher@uni-tuebingen.de

07071 2974660

Rebecca Kiderlen

Seminar für Allgemeine Rhetorik

Wilhelmstr. 50

72074 Tübingen

rebecca.kiderlen@uni-tuebingen.de

07071 2974660